



MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsstelle

6020 Innsbruck, Meinhardstraße 9

Telefon: 0512 / 57 10 93

Fax: 0512 / 57 10 93-15

E-Mail: info@tjv.at, www.tjv.at

Bürozeiten:

von Montag bis Donnerstag

jeweils von 7.30 bis 17.00 Uhr

Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr

In der Geschäftsstelle erhältlich:

- ▶ DVD „Im Bann dieser Berge“
(€ 35,00 zzgl. Versandgebühren)
- ▶ Buch „Tiroler Jungjäger“ (€ 37,00)
- ▶ Verbandsabzeichen für den Hut als
Anstecknadel
- ▶ Jagderlaubnisschein-Vordrucke
- ▶ Wildbretanhänger
- ▶ Hinweistafeln:
Format 30 x 40 cm (€ 7,50)
- ▶ Autoaufkleber
- ▶ Musterpachtverträge

Rechtsberatung:

Nach telefonischer Voranmeldung
(0512 / 57 10 93) können
kurzfristig Termine mit unserem
Rechtsreferenten Univ.-Prof. Dr.
Franz Pegger vereinbart werden.

Kostenlose Servicehotline:

Wir dürfen in Erinnerung rufen,
dass die Geschäftsstelle des
Tiroler Jägerverbandes auch unter
der kostenlosen Telefonnummer
0800 / 24 41 77 erreichbar ist!

Ein Fest für eine Dekade Jagdwirt in Aigen



Die Redner des ersten Tages der Festveranstaltung: Karl-Peter Tadsen, Martin Sturzeis, Vizerektorin Univ.Prof. Sabine Baumgartner, Prof.em. Valerius Geist und Univ.Prof. Klaus Hackländer (v.l.n.r.)

Der im Jahre 2008 im Rahmen der österreichischen Jägertagung in Aigen ins Leben gerufene Universitätslehrgang „Jagdwirt/in“ hat mittlerweile ca. 200 Absolventen hervorgerufen. Am 25. Mai wurde im Festsaal der BOKU das 10-jährige Jubiläum des Universitätslehrgangs gefeiert. 100 Gäste, darunter neben Absolventen auch Lehrende und Förderer des einzigartigen Weiterbildungsprogramms im Bereich Jagd, freuten sich gemeinsam mit Vizerektorin Ao. Univ.Prof. Dr. Sabine Baumgartner und Lehrgangsleiter Univ. Prof. Dr. Klaus Hackländer auf einen unterhaltsamen Abend mit musikalischer Begleitung der Jagdhornbläsergruppe „Gregor Mendel“ der BOKU. Die 157 Jahre alte Alma Mater verfügt damit über ein berufliches Weiterbildungsangebot, das im deutschsprachigen Raum einmalig ist. Neben Grußworten von Ehrensator Martin Sturzeis und Jagdwirt-Alumni-Fachgruppenleiter Karl-Peter Tadsen warf Univ.Prof. Dr. Klaus Hackländer einen Blick zurück und nach vorne. Die Universität plant in absehbarer Zeit im Rahmen ihrer Weiterbildungsakademie eine Erweiterung des Angebotes für Jagdwirte. Hackländer nennt zwei verschiedene Auf-

baukurse zu den Themen Jagdethik und Revierbewertung, welche großes Echo fanden. Höhepunkt der Festveranstaltung war der Vortrag von Prof.em. Dr. Valerius Geist, Experte für Wölfe und große Huftiere in Nordamerika. In seinen Ausführungen zum Thema „Der Wolf in der Kulturlandschaft“ bestätigte er die Notwendigkeit eines umfassenden Managements der großen Beutegreifer. Bei köstlichem Wildbret aus der Region wurde noch bis in die späten Abendstunden im Mendelhaus diskutiert und gefeiert.

Am 2. Tag der Veranstaltung hatte neben der BOKU der Purkersdorfer Jagdklub und der Österreichische Falknerbund zu einem Symposium eingeladen. Simon Huber, BSc sprach über das Thema: „Jagd 2.0“. Carina Frank, Artemis Botschafterin 2017, widmete sich der Frage: „Wohin pirschen wir im (a)sozialen Medienwald?“ Den letzten Vortrag hielt Rechtsanwalt Dr. Florian Asche, bekannt u. a. durch seine Veröffentlichung „Tiere essen dürfen: Ethik für Fleischfresser“. Asche hält die Jagd für ein Mittel gegen die Seinsvergessenheit und zeichnet das kulturelle Bild der Jagd im Zeitalter der Hochtechnologie. |

Albrecht Linder / BOKU